

## Maria Löbel an August Wilhelm von Schlegel

Bonn, 10.06.1827

Empfangsort	Berlin
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.14,Nr.85
Blatt-/Seitenzahl	2 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
Format	25,1 x 20,8 cm
Bibliographische Angabe	„Meine liebe Marie“ – „Werthester Herr Professor“. Der Briefwechsel zwischen August Wilhelm von Schlegel und seiner Haushälterin Maria Löbel. Hg. v. Ralf Georg Czapla und Franca Victoria Schankweiler. Bonn 2012, S. 65.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3388">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3388</a> .

[4] an

Sr: Hochwohlgebohren H[err] Professor

von Schlegel WohnungS

Auf der Dorotien Straße

N<sup>o</sup>. 63

**in Berlin**

[1] **Bonn tn 10 Juni 1827**

So ehen sitze ich hir und Schreibe an Sie lieber H[err] Professor als Herr L[ö]b[el] mir ihr liebes kleines briefchen von 6<sup>ten</sup> June überbrachte der Inhalt machte mir sehr vielle Freude weil aus selben so vielle gütte und Wohlwollende gesinnungen hervor gehn, ich bin biß jetzt noch gesund und Wohl das Hauß ist Auch nun fertig gemahlt und trocken der Hoff ist nun Allerliebste durch das Neue Spallir, ich habe Auch Einen Abschluß für die hünner machen laßen, welcher Einem jeden gefällt der ihn nur seht, ich weiß gewiß das Sie lieber H[err] Professor an allem was in ihrem Hauße vorgenommen worden freude haben werden

von den Professionnißten hat noch keiner geld begehrt Als Meister Emmel wenn es sein köntte ihm 100 oder auch 80 Thaller Auf seine Rechnung zu kommen zu laßen er hätte sehr große Auslagen für Holz zu kauffen ich War auch zu Sigburg bei meiner Schwäster die hatte Eine ungemene freude als ich ihr sagte das H[err] Professor die gütte gehab die Angelegenheit von Danko auf gehöriger stelle zu Empfehlen, Sie meinte es köntte nun gar nicht mehr fehlen

[2] Wenn Sie Werthter H[err] Professor Etwas Entschaidentes darüber vernehmen solten so bitte ich Recht sehr mir doch gleich darüber zu Schreiben denn es hängt viell vorthell für die gutten leude davon ab mehr wie mann glaubt

H[err] Laßße will auch Nächstens wieder Schreiben und grüßet H[err] Professor vielmals er hat mir diesen beiliegenden brief zum Einschlagen gegeben Auch das kleine Marichen grüßet und Wünschet von ganzem Herzen H[err] Professor bald wieder zu sehn nun leben Sie Recht Wohl bester H[err] Professor so wie es ihnen wünschet

**Marie Löben**

[3]

**Namen**

Danco, Johann Peter Josef Franz

Danco, Maria Theresia

Danco, Marianne

Emmel, Nikolaus Joseph

Lassen, Christian

**Orte**

Berlin

Bonn

Siegburg